

Der MRC am Pannonia Ring

Einige Mitglieder des MRC hatten sich bereits Anfang des Jahres für einen Rennstreckentag am Pannonia Ring angemeldet.

Wir meldeten uns beim Landespolizeisportverein Steiermark und Niederösterreich (LPSV) für den 29.04.2009, für ein Rennstreckentraining an.

Der LPSV führte das erste Mal eine solche Veranstaltung durch und man muss den Veranstaltern zu einer gelungenen Premiere gratulieren.

Nun jedoch zum Ablauf.

Anfangs der Woche schaute der Wetterbericht nicht sonderlich rosig aus und wir luden am Vortag, mit gemischten Gefühlen unsere Motorräder auf die Anhänger und das Leder usw in die PKW.

Am Mittwoch, den 29.04.2009 trafen wir uns schließlich um 05.15 Uhr in Poysdorf an einer Tankstelle und fuhren gemeinsam in die pannonische Tiefebene. Unterwegs kamen wir einige Male in kurze Regenschauer.

Um 08.30 Uhr trafen wir, bei strahlendem Sonnenschein, am Pannonia Ring ein meldeten uns beim Veranstalter an. Einige von uns versorgten sich noch mit Transpondern. Anschließend luden wir unsere Bikes ab und richteten es uns in der angemieteten Box gemütlich ein.

Pünktlich nach Zeitplan begaben wir uns um 09.20 Uhr das erste Mal auf die Rennstrecke. Die Rennstrecke präsentierte sich bei Sonnenschein im besten Zustand.

Anfangs noch zögerlich auf der Rennstrecke unterwegs, besserten sich mit jedem Turn die Rundenzeiten, sodass nach der Mittagspause 2 von uns in die schnellere Gruppe wechselten.

Die Mittagspause verbrachten wir bei Mario. Dort gab es herrliche Pizzen und andere schmackhafte Spezialitäten. Gegen Ende der Mittagspause verdunkelte sich kurzzeitig der Himmel und Regenwolken kamen bedrohlich Nahe. Jedoch konnten wir, am Nachmittag bei Sonnenschein unsere Runden drehen. Die eine oder andere Verbesserung der Rundenzeit war auch noch drin.

Gegen 17.00 Uhr verluden wir alle unsere unversehrten Bikes wieder auf die Anhänger und begaben uns auf die Heimreise.

Unterwegs kehrten wir noch, vor der Grenze zu Österreich, in einem sehr guten Restaurant ein und ließen, bei ausgezeichneten Essen, den Tag noch mal Revue passieren.

Gegen 21.00 Uhr kamen wir zu Hause an.

Wir luden noch unsere Bikes ab und konnten auf einen herrlichen Tag zurückblicken.

Bedanken möchten wir uns noch bei unserem Präsi der einen tollen Coach für uns abgab und uns bestens versorgte und betreute.

Alles in Allem war es eine gelungene Veranstaltung, wo wir alle unseren Spaß hatten. Der Lernfaktor darf sicher nicht außer Acht gelassen werden und somit waren die €95,- für den Rennstreckentag sicherlich eine gute Investition.

Die linke Hand zum Gruß!